

tionärster imperialistischer Kreise die Tendenz, die Prinzipien der friedlichen Koexistenz als Norm in den Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung zu verankern, die bestimmende ist. Dabei wurden die größten Fortschritte auf unserem Kontinent erzielt. Das Stattfinden und der erfolgreiche Abschluß der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa sind Ausdruck dieser Tatsache. Mit dieser Konferenz wurde ein wichtiger Schritt getan, um den Frieden in Europa auf festere Füße zu stellen.

Die Sicherung des Friedens ist und bleibt das entscheidende Gebot der Menschlichkeit und das wichtigste Ziel der Politik. Sie ist auch die grundlegende Voraussetzung für die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung auf den verschiedenen Gebieten.

Wir vergessen natürlich nicht, daß wir einen immer noch starken Feind vor uns haben, und stellen uns darauf ein, daß jähe Wendungen in der internationalen Entwicklung, daß Zuspitzungen oder auch zeitweilige Rückschläge an einzelnen Kampfabschnitten nicht ausgeschlossen werden können. An unsere Wachsamkeit und ständige Verteidigungsbereitschaft sind deshalb hohe Anforderungen gestellt.

In der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen kommt es vor allem darauf an, immer wieder nachzuweisen: Die weitere Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik, die feste Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Bruderländer und ihr Zusammenschluß um die Sowjetunion sind das A und O aller unserer Anstrengungen. Dadurch werden die Voraussetzungen geschaffen, um den Kampf für die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz erfolgreich weiterzuführen und den Entspannungsprozeß zu vertiefen.

Die 15# Tagung des Zentralkomitees hat die konkreten Aufgaben zur Vorbereitung des IX. Parteitages beschlossen. Daraus ergeben sich auf allen Ebenen große Anforderungen an die politische und organisatorische Führung des Kampfes auch auf dem Gebiet der Wirtschaft.